

## A n t w o r t

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
– Drucksache 17/11306 –

### Ausbau der Solarenergie im Raum Westpfalz – „Solaroffensive“ nutzen

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/11306 – vom 17. Februar 2020 hat folgenden Wortlaut:

Der Ausbau von erneuerbaren Energien aus Wind, Wasser und Sonne ist essenziell, um unseren Strom klimafreundlich zu erzeugen und den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen dauerhaft zu verringern. Neben einem umfassenden Beitrag für den Klimaschutz können auch regionale Handwerksbetriebe, Kommunen und alle Bürgerinnen und Bürgern vom Ausbau der dezentralen Energieerzeugung profitieren. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt und fördert den Ausbau durch die „Solaroffensive“.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Anlagen und installierten Leistungen im Photovoltaik- (PV) bzw. Solarthermiebereich im Raum Westpfalz in den letzten Jahren entwickelt (grafische oder tabellarische Darstellung möglich)?
2. Welche kommunalen Liegenschaften im Raum Westpfalz konnten seit dem Jahr 2011 nach Kenntnisstand der Landesregierung mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden, und welche Projekte sind aktuell in der Planung (bitte nach Liegenschaft und installierter Leistung aufzählen)?
3. Welche konkreten Fördermittel bzw. Förderprogramme wurden seit dem Jahr 2011 im Raum Westpfalz nach Kenntnisstand der Landesregierung zum Ausbau von Photovoltaikanlagen genutzt?
4. Wurden nach Kenntnisstand der Landesregierung bereits Fördermittelanträge für das neu etablierte Förderprogramm „Solaroffensive“ für innovative Speichersysteme aus dem Raum Westpfalz genehmigt, bzw. befinden sich Anträge in der Prüfung?
5. Welche PV-Freiflächenprojekte werden nach Kenntnisstand der Landesregierung seit der Veröffentlichung der PV-Freiflächenverordnung im Jahr 2018 derzeit im Raum Westpfalz geplant bzw. umgesetzt?
6. Welche Unterstützung und Hilfestellung vom Land zur möglichen Planung, Installation und Nutzung von Solarenergie stehen den Kommunen, öffentliche Verwaltungen und Bürger\*innen zur Verfügung?
7. Welches Wertschöpfungspotenzial sieht die Landesregierung im flächendeckenden, dezentralen Ausbau von Photovoltaikanlagen?

Das **Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. März 2020 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Photovoltaik ist derzeit die kosteneffizienteste Energieerzeugungsart in Deutschland. Auf der Freifläche sind die Gebotspreise in den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur zuletzt auf Werte von 3,55-5,21 ct./kWh gesunken. Zum Vergleich: Bei einem neu-gebauten Steinkohle-Kraftwerk liegen die Stromgestehungskosten bei 6,27 ct./kWh bis 9,86 ct./kWh. Die Einspeisevergütung, die für Strom des Atomkraftwerks Hinkley Point in Großbritannien gezahlt werden soll, beträgt umgerechnet 12 ct./kWh garantiert für 35 Jahre Betrieb. Das ist fast bis zu dreimal so viel wie Strom aus einer neuen Freiflächen-PV-Anlage kostet.

Das Land unterstützt daher den weiteren Ausbau der Solarenergie und bündelt dafür im Rahmen der Solaroffensive neue und bestehende Maßnahmen, die den Ausbau voranbringen.

Zur Beantwortung der Fragen wurde in Bezug auf den Raum Westpfalz auf die Landkreise Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Kusel und Südwestpfalz sowie die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken abgestellt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die nachfolgenden zwei Tabellen zeigen die Entwicklung der Photovoltaik nach Anlagenanzahl bzw. installierter Leistung in den letzten fünf Jahren in der Region Westpfalz.

Die Daten entstammen Veröffentlichungen der Bundesnetzagentur.

Tabelle 1 „Entwicklung der Photovoltaik nach Anlagenanzahl“

Kumulierte Anzahl der PV-Anlagen in der Region Westpfalz	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Kreisfreie Städte in der Region Westpfalz</b>					
Kaiserslautern Stadt	1 188	1 255	1 357	1 483	1 605
Pirmasens	558	578	607	620	641
Zweibrücken	684	714	750	790	841
<b>Landkreise in der Region Westpfalz</b>					
Donnersbergkreis	2 993	3 046	3 131	3 236	3 360
Kaiserslautern	3 773	3 897	4 041	4 195	4 387
Kusel	2 698	2 760	2 820	2 898	3 017
Südwestpfalz	3 559	3 648	3 753	3 878	4 073
<b>Summe der Region Westpfalz</b>	<b>15 453</b>	<b>15 898</b>	<b>16 459</b>	<b>17 100</b>	<b>17 924</b>

Tabelle 2 „Entwicklung der Photovoltaik nach installierter Leistung“

Kumulierte installierte Leistung in MW der PV-Anlagen in der Region Westpfalz	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Kreisfreie Städte in der Region Westpfalz</b>					
Kaiserslautern Stadt	42,8	43,7	45,5	49,4	54,4
Pirmasens	11,4	13,0	13,6	14,2	14,4
Zweibrücken	11,0	12,1	12,6	13,2	14,6
<b>Landkreise in der Region Westpfalz</b>					
Donnersbergkreis	59,9	68,1	68,7	70,1	71,4
Kaiserslautern	69,9	71,5	73,5	76,4	79,4
Kusel	39,0	39,8	40,4	42,4	44,4
Südwestpfalz	74,4	75,2	77,2	79,4	82,8
<b>Summe der Region Westpfalz</b>	<b>308,4</b>	<b>323,4</b>	<b>331,5</b>	<b>345,1</b>	<b>361,4</b>

Vergleichbare Daten liegen für die Solarthermie nicht vor.

Zu Frage 2:

Zu Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Zu Frage 3:

Der § 80 a EEG 2017 sieht ein Kumulierungsverbot für Investitionszuschüsse für EE-Anlagen durch den Bund, das Land oder ein Kreditinstitut, an dem der Bund oder das Land beteiligt sind, vor. Für Photovoltaik-Anlagen bestehen keine Förderprogramme des Landes.

Zu Frage 4:

Bis zum 24. Februar 2020 waren in der Region Westpfalz folgende Anträge auf Fördermittel aus dem Solar-Speicher-Programm bewilligt, in Bewilligung, abgelehnt oder storniert:

Kumulierte Anzahl der Anträge zum Solar-Speicher-Programm	bewilligt	ausstehende Bewilligung	abgelehnt	storniert
<b>Kreisfreie Städte in der Region Westpfalz</b>				
Kaiserslautern Stadt	3	2	0	0
Pirmasens	1	1	0	0
Zweibrücken	3	1	0	0
<b>Landkreise in der Region Westpfalz</b>				
Donnersbergkreis	10	0	1	0
Kaiserslautern	17	5	1	0
Kusel	7	2	0	0
Südwestpfalz	10	0	1	1
Summe der Region Westpfalz	51	11	3	1

Die Werte beruhen auf 460 zum 24. Februar 2020 bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz geprüften und erfassten Anträgen aus dem ganzen Land. Insgesamt sind 1 015 Anträge eingegangen, die sich derzeit in Prüfung befinden.

Zu Frage 5:

Seit Dezember 2018 wurden seitens der Bundesnetzagentur insgesamt acht Ausschreibungen für Solarenergie durchgeführt (sechs Ausschreibungen für Solarenergie und zwei technologieübergreifende für Solar- und Windenergie). Hierbei erzielten Gebote für Flächen in Rheinland-Pfalz insgesamt 15 Zuschlüsse. In Landkreisen bzw. kreisfreien Städten der Westpfalz befinden sich keine bezuschlagten Projekte.

Die Auswertung der Daten des Marktstammdatenregisters der Bundesnetzagentur zu Anlagen im Betrieb enthält keine Angaben zur Lage der Solaranlage, daher liegen keine Informationen zum Raum Westpfalz vor.

Über in Planung befindliche PV-Freiflächen-Projekte liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd veröffentlicht jedoch thematische Karten zu verschiedenen Energieträgern, u. a. Freiflächen-Photovoltaik. Die betreffende Karte, mit Stand Dezember 2019, kann auf deren Internetseite heruntergeladen werden (s. <https://sgdsued.rlp.de/de/themen/raumordnung-und-landesplanung/thematische-karten/>), hier werden installierte sowie geplante Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen dargestellt. Da allerdings keine zeitlichen Angaben vorliegen und auch die entsprechenden Daten hier nicht verfügbar sind, kann die Frage nach der Planung bzw. Umsetzung nach der Veröffentlichung der Landesverordnung im Dezember 2018 nicht beantwortet werden.

Zu Frage 6:

Das Land fördert Beratungs- und Informationsangebote mit dem Ziel des Ausbaus der Solarenergie, immer auch mit Berücksichtigung der Speichertechnologien:

- Mit der Solarinitiative Rheinland-Pfalz (SIRLP) unterstützt die Energieagentur Rheinland-Pfalz insbesondere Kommunen und Unternehmen bei der Planung und Umsetzung ihrer Solarenergievorhaben – sowohl im Bereich des Einsatzes solarer Wärme als auch im Bereich der regenerativen Stromerzeugung mit Photovoltaik.  
Ziele der Initiative sind: Ein Bewusstsein für Einsatzmöglichkeiten der Solarenergie zu schaffen, über die aktuellen Rahmenbedingungen zu informieren sowie technische und wirtschaftliche Handlungsoptionen zu vermitteln, erste initiale Hilfestellungen bei der Planung und Umsetzung von Projekten zu leisten und damit den Ausbau der Solarenergie zu unterstützen.
- Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz berät Besitzer/innen von Eigenheimen und Wohnungen im Rahmen des Projektes „Stationäre Energieberatung 2019/2020“ zur Nutzung von PV und Solarthermie. Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz gibt auch eine Verbraucherinformation „Photovoltaik für Privathaushalte“ heraus. Diese Broschüre enthält alle zum Errichten und Betreiben von PV-Anlagen und Speichern notwendigen Informationen.
- Das Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften (LANEG e.V.) berät im Rahmen des Projektes „Energiewende in die Praxis bringen – mit Bürgerenergiegenossenschaften in Rheinland-Pfalz“ Bürgerenergiegenossenschaften u. a. zu Geschäftsmodellen auf der Basis von PV.
- Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) wirbt im Rahmen einer Kampagne für eine verstärkte Nutzung der Solarenergie (PV und Wärme). Hierzu soll mit verschiedenen Maßnahmen in der Gesellschaft über diese Energie-

nutzung informiert werden und zur Umsetzung motiviert werden. Ziel des Projektes ist es die Hemmnisse, die einer vermehrten Nutzung der Solarenergie entgegenstehen, durch Aufklärung zu entkräften und so den maximalen Beitrag bürgerlichen Engagements zur Energiewende zu aktivieren, den Solaranteil am Strommix zu erhöhen und anhand beispielhafter Maßnahmen (Leuchtturmprojekte) Umsetzungsbeispiele für gelungene private und öffentliche Solaranlagen und solche im mittelständischen Gewerbe zu geben.

Zu Frage 7:

Der Ausbau der dezentralen Photovoltaik bietet ein großes Wertschöpfungspotenzial. Aus den Daten des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE lässt sich ableiten, dass selbst bei Nutzung von Modulen aus asiatischer Herkunft überwiegend Anlagentechnik aus Deutschland zum Einsatz kommt. 70 % der Wertschöpfung entfallen auf Kosten für Installation, Wechselrichter und Kapitalkosten, für die überwiegend Unternehmen und Finanzinstitute aus Deutschland und oftmals aus der Region des Vorhabens beauftragt werden. Damit stellt jedes Photovoltaik-Vorhaben einen erheblichen regionalen Wertschöpfungsfaktor dar.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin